

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Über die Bedeutung der Seelsorge – respektive Spiritual Care im modernen Gesundheitswesen

Existenzielle Fragen in Krisenzeiten

Die Anzahl Menschen, welche Spiritualität nicht mehr in einem religiösen Rahmen leben oder verstehen, wächst. Immer mehr Menschen mit anderen religiösen Hintergründen (Hindus, Buddhisten, Muslime, Juden) und zunehmend Menschen ohne Konfession oder bewusster Religionszugehörigkeit leben unter uns. Trotzdem begegne ich im Spital vielen Patientinnen und Patienten mit religiösem Hintergrund – durch ihre christliche Sozialisation oder solche, die aktiv am kirchlichen Leben teilnehmen. Die bewusste religiöse Entwicklung bleibt bei vielen Menschen oft im Jugendalter stecken oder findet gar nicht mehr statt. Das bedeutet für die Seelsorge im Spital, mit Offenheit und Wertschätzung wahrzunehmen, was Menschen hoffen, auf was sie vertrauen oder glauben, in welchen Beziehungen sie leben, was ihnen Heimat, Kraft, Sinn und Orientierung schenkt. Diese Begleitung wird 'Spiritual Care' genannt. Es ist wichtig, alle Menschen mit ihren unterschiedlichen religiösen und nicht-religiösen Bedürfnissen wahrzunehmen und zu unterstützen.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO beschreibt vier Bereiche, die es zu 'pflegen' und umsorgen gilt: Körper, Soziales, Psyche und Spiritualität. Alle vier gehören zum Menschen, machen uns aus, wollen ganzheitlich beachtet werden.

Beispiel aus der Praxis

Ein 50-jähriger Landwirt liegt nach schwerem Unfall und operativen Eingriffen im Spital. Es steht ihm ein langer Weg der Rehabilitation bevor und die Ausübung seines bisherigen Berufes wird nicht mehr wie vorher möglich sein. Was ist für ihn wichtig? In erster Linie braucht er pflegerische und ärztliche Versorgung seines Körpers und längerfristig weiter paramedizinische Behandlungen und Therapien. Zweitens ist ein intaktes soziales Gefüge, welches ihn stützt, begleitet und betreut, absolut entscheidend für ihn (Familie, Freundeskreis, Nachbarn etc.). Im Weiteren können durch den Unfall plötzlich hervorgerufene posttraumatische Belastungen und Ängste psychische Behandlung nötig machen. Und in der vierten Dimension, der spirituellen, tauchen Fragen und Themen bei ihm auf, welche sich stellen und die einer Klärung bedürfen: «hat mein Leben noch einen Sinn? Kann ich mich weiterhin mit dem Beruf des Landwirts identifizieren und Erfüllung darin finden? Wo ist Gott geblieben? Welche Werte, an die ich geglaubt habe, gelten jetzt noch?»

Spiritual Care und Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Das oben beschriebene Beispiel zeigt: Spiritual Care ist die gemeinsame Sorge

aller Gesundheitsberufe für die spirituellen Wünsche, Bedürfnisse und Ressourcen von kranken und rekonvaleszenten Menschen und dies besonders bei krisenhaftem und chronischem Verlauf. Ganz allgemein versteht man also unter Spiritual Care im Spital: die Integration der spirituellen Dimension des Menschen in die Gesundheitsversorgung. Alle Gesundheitsfachpersonen können und sollen die spirituellen Bedürfnisse ihrer Patientinnen und Patienten erkennen. Denn die Bedürfnisse beeinflussen sowohl die Behandlungen als auch den Heilungsprozess. Es bedarf einer sensiblen Wahrnehmung und Abklärung, was jemand braucht. In den meisten Fällen steht am Anfang ein ergebnisoffenes, empathisches Gespräch. Genau hier setzt die professionelle Seelsorge ein, die sogenannte 'spezialisierte' Spiritual Care. Sie bietet über die gesundheits-berufliche Spiritual Care hinaus an, mehr Raum und Zeit für wichtige existenzielle Fragen, deren Vertiefung und engere Begleitung zur Verfügung zu stellen. Sie kennt Techniken der Gesprächsführung, kann auch



mal schweigen, still präsent sein, ein Ritual anbieten (Segen, Gebet, ...) oder Brücken bauen. Die Seelsorge ist im Spitalzentrum Biel (SZB) gut integriert und wird geschätzt. Die Seelsorge ist vernetzt mit verschiedenen Institutionen ausserhalb des SZB.

Beratung Leben und Sterben

Seit zwei Jahren arbeite ich zudem in der von den reformierten Landeskirchen BEJUSO lancierten Beratungsstelle 'Leben und Sterben'. Diese Fachstelle funktioniert unabhängig von einem Spital und ist für alle Menschen zugänglich, welche sich mit Fragen am Lebensende auseinandersetzen.

Dies ermöglicht mir bei Bedarf, auch ehemalige Patientinnen und Patienten oder deren Angehörige nach einem Spitalaustritt weiter zu begleiten. So ergänzen sich meine Tätigkeiten im Spital und ausserhalb auf eine sinnvolle Weise.

Bei Interesse, persönlichen Fragen oder Anliegen, stehe ich gerne zur Verfügung (078 408 25 07, www.beratunglebenundsterben.ch)

RETO BUTLER
SEELSORGER IM SPITALZENTRUM BIEL

GOTTESDIENSTE IM JULI

Gottesdienste

Sonntag, 2. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfr. Jacques Dal Molin

Sonntag, 2. Juli, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Ruth Schäfer

Sonntag, 9. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Carolin Weimer

Sonntag, 16. Juli, 10 Uhr
Seegottesdienst (s. Inserat S. 14)
auf dem Seemätteli in Vingelz
Pfrn. Heidi Federici Danz und
Pfr. Philipp Koenig

Sonntag, 23. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfr. Jacques Dal Molin

Sonntag, 30. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfr. Jacques Dal Molin

Heimgottesdienste

**Gottesdienst im Alterswohnheim
Büttenberg, Geysriedweg 63**
Mittwoch, 19. Juli, 10.30 Uhr
Kaplan Jean-Marc Chanton

**Gottesdienst im Zentrum für
Langzeitpflege Schlössli,
Mühlestrasse 11**
Donnerstag, 20. Juli, 10.30 Uhr
Pfarrer Philipp Koenig



JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Orte in der Genesis

Adullam (GENESIS 38)

Adullam lässt sich vermutlich von einem akkadischen Verb ableiten. Adullam heisst dann übersetzt: ein Ort, der «verschlossen», «versperrt», «verriegelt» ist. Für Juda, der sich in Adullam als Fremder niedergelassen hatte, erwies sich dieser Ort dann tatsächlich als Sperre auf seinem Lebensweg.

Zur Schranke wurde ihm das Gesetz der sogenannten Schwagerehe. Dieses Gesetz verpflichtete vor allem die brüderlichen Mitglieder einer Familie, eine Ehe mit der Witwe des Bruders einzugehen. Auf diese Weise sollte der ansonsten rechtlosen Witwe eine Zukunft gewährt werden.

Judas Erstgeborener verstarb früh und hinterliess Tamara als Witwe. Nun wären Judas weitere Söhne nach dem Gesetz der Schwagerehe in der Pflicht gestanden. Doch keiner der beiden nahm sich der Witwe an. Diese wusste sich allerdings zu helfen. Am Ende musste Juda selbst für sie einstehen. Auf pikante und unverblühte Art wird das in Genesis 38 erzählt.

In der Geschichte wird Judas laches Gesetzesverständnis kritisiert. Gleichwohl fordert diese Geschichte

nicht einfach zu einem blinden Gesetzesgehorsam auf. Denn der Inhalt eines Gesetzes ist bedingt von der jeweiligen Zeit und Kultur und ist somit auch immer relativ. Doch das Gesetz erinnert in einem grundsätzlichen Sinn daran, wie wir Menschen nicht einfach alles beliebig tun und lassen können, solange wir uns als Teil einer Gemeinschaft verstehen. Denn wenn jeder und jede sich selbst als Masstab seines Handelns verstünde, ergäbe sich schnell einmal ein heilloses Durcheinander. Dabei gerieten gerade die unter die Räder, die sich nicht wehren können und ohne Mittel sind.

Die Geschichte von Juda und Tamara erinnert daran, wie wir Menschen im Zusammenleben Verantwortung füreinander tragen. Wir sind herausgefordert, mit unserem Tun und Lassen eine Antwort zu geben – eine Antwort jenem zu geben, der uns als Menschen anspricht. Er hinterfragt unsere jeweilige Gesetzgebung auf ihre Menschlichkeit – er, bei dem die Witwen und Waisen und andere ohne Rechte unter einem ganz besonderen Schutz stehen.

STEFAN MEILI, PADEREJ



FEIERKIRCHE



MenschMänner!

Seit August 2014 erscheinen im reformiert. regelmässig Artikel, Hinweise oder Inserate von MenschMänner!

Aber wer oder was ist MenschMänner! MenschMänner! wurde im Jahr 2014 von Pfarrer Marcel Laux und mir, Marc Knobloch (damals frisch im Kirchgemeinderat) mit der Unterstützung des damaligen Pfarrers Theo Schmid mit folgender Überlegung gegründet: Die Reformierte Kirchgemeinde Biel zeichnet sich durch ein vielseitiges Angebot aus. In dieser Vielfalt fällt auf, dass die Menschen, welche unsere Angebote in Anspruch nehmen, mehrheitlich Frauen oder ältere Menschen sind. Wir wollten demnach den Blick auf die Zielgruppe Männer im Alter von 35-65 Jahren richten. Nun sind seither neun Jahre vergangen und einiges hat sich verändert und bewegt. MenschMänner! kreiert Angebote für Männer ab 35 Jahren; nach oben ist die Altersgrenze offen. Wir sind davon überzeugt, dass Männer für ihren Weg durchs Leben

Räume unter sich benötigen. Räume, um sich zu begegnen und um unter sich Themen auszutauschen. Räume, in denen sie sich nicht beweisen müssen und aufatmen können. Das Angebot «unter Männern» soll ein solcher Raum sein, der ein persönliches Wachstum jedes Einzelnen unterstützen und dazu beitragen soll, dass Mann seinen Platz im Leben mit Kraft und Bewusstheit einnimmt. Die körperlichen, seelischen und spirituellen Dimensionen des Mannseins sollen «unter Männern» zum Ausdruck kommen. Jedes Angebot kann einzeln besucht werden, wir sind weder eine Männergruppe noch eine Therapiegruppe. Unsere Absicht ist, dass Männer unter sich -ohne jegliches «Gockelgebaren» – etwas für sich und ihre Lebens-einstellung erfahren, erproben und erleben können. Das Jahresprogramm steht unter einem Jahresthema, welches jedes Angebot mit einem unsichtbaren roten Faden verbindet. In diesem ersten Halbjahr haben wir unter unserem Jahresthema ‚Visionen‘ bereits ein Palaver durchgeführt. D.h. Jeder Mann spricht von sich und aus seiner Er-

fahrung und von seinen Werten und wichtig: Jeder lässt den anderen ausreden. Unter der Leitung von Stefan Affolter haben wir den Film «Ceux qui travaillent» von Antoine Russbach angeschaut und uns darüber ausgetauscht. Mit Theo Hofer wurden unsere Visionen bildlich umgesetzt. Hans-Peter Hostettler zeigte uns «seine» Baustelle im Bahnhof Bern. Mit Jan Hartmann wurden die Männer zu Musik bewegt und Ende Juni haben wir am Heidenstein gegrillt und unser Jahresthema spür- und erlebbar gemacht. Auch in der zweiten Jahreshälfte stehen spannende Angebote im Jahresprogramm. So starten wir im August mit einem Literaturangebot unter der Leitung von Martin Mosimann. Wir besprechen das Buch von Robert Seethaler «Ein ganzes Leben». Ende September sind wir «mal zwei Tage weg», mit Jean-Jacques Amstutz auf einer Wanderung. Es geht in die Tiefen des Berges. Im Oktober wird im Calvinhaus gekocht und gegessen unter meiner Leitung, im November geht es in die Schreibwerkstatt mit Philipp König und zum Jahresende wird in der Stephanskirche gefeiert und im Gertrud Kurz Haus gegessen. Mit etwas Stolz dürfen wir behaupten, dass unsere Männer dieses Angebot nicht konsumieren, sondern aktiv daran mitwirken und wie ersichtlich wird, auch selbst solche anbieten und somit ihr Wissen und ihre Erfahrungen weitergeben, sich aktiv einbringen und sich getrauen, sich zu zeigen.



SOLIDARISCHE KIRCHE

Wie gelingen erfolgreiche Netzwerke?

Diakonie im sozialräumlichen Kontext Die Solidarische Kirche Biel durfte Gastgeberin der Sozialdiakonie-Konferenz 2023 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn sein. In einem Podiumsgespräch ermöglichten aktuelle und ehemalige Mitarbeitende der Solidarischen Kirche (Pascal Lerch, Laura Lombardo, Jürg Walker) den Konferenzteilnehmenden einen Einblick in gelingende ökumenische Zusammenarbeit, Einblick in die Pflege von regionalen Netzwerken und ganz persönliche Aspekte im Umgang mit Projekten, Institutionen und Organisationen. Mit dabei waren auch der Leiter des Bieler Sozialdienstes Thomas Michel und die Sozialdiakonin Christina von Allmen aus Nidau – dies ermöglichte eine weitere Perspektive auf gelingende Zusammenarbeit.

Bewährtes pflegen – Räume öffnen. **Netzwerkarbeit ist intensiv** In Biel und Region sind 53 Organisationen (inklusive Kirchen) und staatl. Institutionen im Austausch miteinander. Sie sind im Dachverband sozialer Institutionen Biel und Region DSI zusammengeschlossen. Dieser Austausch, diese Zusammenarbeit ist zeit- und arbeitsintensiv. Aber: ein dichtes Netz an Beziehungen in spezifischen Arbeitsgruppen, gegenseitige Informationen über Angebote und Projekte, Austausch von Fachwissen und Erfahrung sind schlussendlich ein Gewinn für die Stadt und die Region. Netzwerkarbeit findet nicht nur auf institutioneller Ebene statt. Sie beginnt in den Quartieren, an Mittagstischen, bei Anlässen, mit Freiwilligen und Mitgliedern, innerhalb der Teams der Kirchgemeinden.

Bei Netzwerkarbeit geht es immer um Beziehungen. **Beziehungspflege ist intensiv** Auf allen Ebenen sind es die Menschen, die zueinander Beziehungen knüpfen, es sind die Menschen, die diese Beziehungen pflegen. Es sind die Menschen, die diese Beziehungen tragfähig gestalten, so tragfähig, dass ein solides Netzwerk entsteht. **Fazit** Netzwerke gelingen dann, wenn mit Interesse am anderen Menschen und seinen Aufgaben Beziehungen gestaltet werden, dies im gegenseitigen Respekt für die jeweilige Rolle, ungeachtet der Ebene. Dafür braucht es Begeisterung und Ausdauer. **Die Sozialdiakonie-Konferenz 2023** gab den Sozialdiakon:innen / Sozialarbeiter:innen wichtige Inputs und ganz konkrete Instrumente für Beziehungspflege auf unterschiedlichsten Ebenen. Auf dass Begeisterung und Ausdauer die konkrete Arbeit tragen mögen!



Mehr Informationen Im 'reformiert.' Juni finden Sie einen Artikel über vernetzte Sozialdiakonie mit einem eindrücklichen Beispiel einer gelungenen Zusammenarbeit: www.ref-biel.ch unter 'Medien'. Auf der Website www.diakonierefbjuso.ch finden Sie Zusammenfassungen der Konferenzen der letzten Jahre, reich bebildert.

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Gottesdienst auf dem Seemätteli in Vingelz



Sonntag, 16. Juli 2023, 10 Uhr, auf dem Seemätteli in Vingelz Tauf-Gottesdienst mit Peter Fink (Musik), Pfarrerin Heidi Federici Danz und Pfarrer Philipp Koenig Bitte Sonnenschutz und Campingstühle oder Decken mitbringen; Anzahl Stühle begrenzt. Nach dem Gottesdienst gibt es ein kanadisches Buffet zum Apéro: jede/r bringt etwas zum Teilen mit. Getränke werden von der Kirchgemeinde offeriert.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Stadtkirche statt. Bei Unsicherheit und zweifelhafter Witterung, Auskunft bis Freitagabend: 079 289 69 62, Pfr. Philipp Koenig.

KLANG

First Friday

Freitag, 7. Juli, 20.15-21 Uhr Stadtkirche, Ring 2



Orgelkonzert mit **Michael Mikolaschek** (Subingen): «Dust off the Queen», Orgel und Synthesizers

Singen befreit, gleicht aus, gibt Kraft und macht Freude!

Das Morgensingen findet ab sofort im Wytttenbachhaus statt

In der Pauluskirche Madretsch treffen sich seit vielen Jahren Singbegeisterte am Dienstagmorgen zu einem offenen Singkreis. Das Morgensingen findet 14-täglich von 9.00-10.00 Uhr unter der Leitung von Selina Weibel statt. Die Musikerin und Gesangspädagogin entlockt der Gruppe mit Aufwärmübungen die ersten Töne und Klänge, die sich in der schönen Akustik der Pauluskirche sogleich ausbreiten. Nach dem Einsingen geht es weiter mit Kanons, ein- und mehrstimmigen Liedern. Volkslieder aus der Schweiz und anderen Ländern, swingige Jazzkanons und besinnliche Lieder erklingen in dieser Stunde in einer bunten Mischung. Es wird viel gelacht und die Stimmung ist herzlich. Die Singgruppe ist so vielfältig wie die Liederauswahl: Viele kommen regelmässig, andere sporadisch oder sind zum ersten Mal dabei. Der Singkreis steht allen offen, erfordert keine Anmeldung und auch keine Vorkenntnisse. Es kommen Mütter mit ihren Kleinkindern,

berufstätige Männer und Frauen, sowie Seniorinnen und Senioren. Im Anschluss an das Singen, treffen sich einige noch in der Cafeteria des Paulushauses und trinken zusammen einen Kaffee und führen angeregte Gespräche, während die Kinder ihr Znüni essen.

Wegen den Renovationsarbeiten im Paulushaus zieht das Morgensingen bis auf weiteres ins Wytttenbachhaus um.

Bis Ende 2023 findet das Morgensingen an folgenden Dienstagen statt: **22. August | 5. + 19. September | 24. Oktober | 7. + 21. November | 5. + 19. Dezember** **Jeweils im Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel** **Kosten:** Fr. 5.- oder mehr nach eigenem Ermessen (für Erwachsene) **Aktuelle und weitere Infos zum Morgensingen:** www.singklang.ch und www.ref-biel.ch **Kontakt:** Selina Weibel, info@singklang.ch | SMS 076 540 98 49



BEWEGUNG



Begegnung und Bewegung im Sommer-Café Santé zum Thema «Illusion»

Freitag, 30. Juni und 21. Juli, 14.30-17 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Weitere Daten: 11. August (Nachmittage können einzeln besucht werden)

Ist eine Illusion nur eine Sinnestäuschung oder kann sie auch eine hilfreiche Strategie sein? Was verstehen wir überhaupt unter diesem Begriff? Wir werden uns dem Thema von verschiedenen Seiten nähern:

30. Juni

Die Spital-Clownin **Priska Elmiger** entführt in ihrem Beruf Kinder vorübergehend in eine andere Welt.

21. Juli

Vorspiegelung falscher Tatsachen im Tierreich. Ist das Betrug oder Überlebenshilfe? Mit **Martina Genge**.

Kosten: Kaffeekässeli

Bei jedem Nachmittag gestaltet Heidi Annaheim den Bewegungsteil. **Wegen der Sanierung des Paulushauses finden die Nachmittage im Calvinhaus statt!**

Auskunft und Anmeldung bis am Mittwoch vor dem Anlass: Martina Genge, 079 129 66 32, martina.genge@ref-bielbienne.ch

VORSCHAU



Chorprojekt «Thanks»

Herzliche Einladung zum Chorprojekt «Thanks»

Proben: 31. August | 07. | 21. | 28. September | 05. | 12. Oktober
 jeweils 19-21 Uhr, Wytttenbachhaus, Rosius 1

Auftritte: Dienstag, 10. Oktober, 19 Uhr, in der Residenz au Lac
 Sonntag, 15. Oktober, 10 Uhr, Stephanskirche

Leitung: Stefan Affolter

Info und Anmeldung (bis 17. August): stefan.affolter@ref-bielbienne.ch, 078 881 21 93

Orgelspaziergang

Möchten Sie gerne hören und vergleichen, wie die verschiedenen Orgeln in unserer Kirchgemeinde tönen? Spazieren Sie gerne der Schüss entlang? Wenn ja, dann würden wir uns freuen, Sie am Orgelspaziergang zu begrüßen!

Samstag, 26. August

Orgelspaziergang der Schüss entlang
13.30 Uhr Treffen Zwinglikirche Bözingen, Rochette 8
 Orgelkonzert mit Steffi Scheuner

Spaziergang der Schüss entlang bis zur Stephanskirche Mett, Ischerweg 11

14.50 Uhr Präsentation der Stephanskirche in Mett

Apéro im Garten

15.30 Uhr Spaziergang der Schüss entlang bis zur Pasquartkirche, Seevorstadt 99A
 Orgelkonzert mit Sara Gerber

17.30 Uhr Spaziergang bis zur Stadtkirche, Altstadt, Ring 2
 Orgelkonzert Hauptorgel und Schwalbennestorgel mit Pascale Van Coppenolle

Kollekte Richtpreis: ein Konzert CHF 20.-, ganzer Nachmittag CHF 40.-

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Queer Spirit 2023, ein schön bunter Gottesdienst für alle

Am letzten Pfingstsonntag fand wieder ein queerer Gottesdienst statt. Diese ökumenische und zweisprachige Feier zog rund 25 Teilnehmende, mehrheitlich aus dem Seeland und Bern, an. In der Predigt stand die Einheit in Christus im Zentrum. Mit der Lesung aus dem Galaterbrief 3, 26-29 wurde daran erinnert, dass wir durch den Glauben an Jesus Christus alle Kinder Gottes sind. Weiter wurde bekräftigt, dass Diskriminierungen jeglicher Art nicht christlich sind: «da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau.»

Weitere geplante queere Gottesdienste in diesem Jahr erscheinen nun auch im offiziellen Gottesdienstprogramm der reformierten Kirche in Biel. In unserer online Agenda compass-bielbienne.ch sind Informationen zu weiteren Anlässen der Arbeitsgruppe 'All Inclusive' zu finden. Die Zusammenarbeit mit der Párouisse réformée française wird diesbezüglich weiterverfolgt.

NOËL TSHIBANGU



Kontakt bei Interesse für eine Mitwirkung: noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

Über gemeinsames Essen Brücken schlagen

Geflüchtete aus der Ukraine möchten sich organisieren
 Mit ihrem Angebot «Die Ukraine zu Gast! Die Ukraine bei uns!» macht die ukrainische Freiwilligengruppe erste Schritte mit eigenen Projekten.

Das erste Abendessen fand am 5. Juni im Wytttenbachhaus statt. Der Einladung folgten 20 Personen, darunter 6 Einheimische und 14 Personen aus der Ukraine. Dieses kleine Volk wurde von der fünfköpfigen Kochgruppe mit einer ukrainischen Spezialität, *Warreniki* genannt, eine Art Teigtaschen mit Füllungen mit und ohne Fleisch, bewirtet.

Die ukrainische Freiwilligengruppe ist durch diese erste positive Erfahrung sehr motiviert für die kommenden zwei Veranstaltungen. Die reformierte Kirchgemeinde Biel steht unterstützend zur Seite.

NOËL TSHIBANGU



Dieser Anlass findet im **Wytttenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1** statt: **Montag 3. Juli, 18.30-20.30 Uhr:** Ukrainisches Abendessen
Anmeldung bis 3 Tage zuvor auf: kirchenetz@gmx.ch

Von Steuern und Klima: Was trägt die Welt?

Mit dieser Leitfrage führten der Arbeitskreis für Zeitfragen und der Pastoralraum der katholischen Kirche Biel-Pieterlen, sowie Blue Community als Partnerorganisation, ein erstes politisches Nachtgebet des Jahres durch. Es ging nicht nur um das Gebet im herkömmlichen Sinne – wie der Titel dieses Anlasses suggerieren könnte – sondern um einen Moment der Besinnung auf einen wesentlichen kirchlichen Auftrag, nämlich die Bewahrung der Schöpfung.

Die dazu Versammelten hörten die unterstützenden Worte der Bieler Stadträtin Miriam Roth sowie einen ermahnenen Text von Dorothee Sölle. Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen, ist nicht alleinige Aufgabe von Konzernen oder Kirchen, sie soll im Zentrum des täglichen Handelns jeder einzelnen Person stehen, sozial, ökonomisch, aber auch politisch.

In den verschiedenen Wortmeldungen wurde immer wieder daran erinnert, dass eine Bewusstseinsbildung für die Umwelt resp. für den Klimanotstand für uns alle, auch in unserem persönlichen Umfeld, wichtig ist. Denn es braucht eine Mitwirkung von möglichst vielen, wenn nicht von allen.



NOËL TSHIBANGU

SOLIDARISCHE KIRCHE

Rückblick Ausflug nach Solothurn

Eine etwas andere Art der Stadtführung würde das geben, das merkten wir schon zu Beginn am Baseltor. Wir durften die Stadt nicht betreten, weil wir nicht nachweisen konnten, aus einem Ort mit «guter Luft» zu kommen. Das entsprach den Regeln im 14. Jahrhundert. Damals hätten wir eine Frist von vierzig Tagen ausserhalb der Stadtmauern verbringen müssen (Quarantäne), damit sich zeigen konnte, ob wir die Pest mitbrachten oder nicht. Christine Egger, die uns dann doch einliess und unseren Blick beim Rundgang auf viele spannende Besonderheiten Solothurns lenkte, erwies sich als äusserst vertraut mit den Gebräuchen des Mittelalters. Zum Schluss der Führung erlebten wir in einem düsteren Gewölbekeller die Zeremonie des Ritterschlags: **Heidi Steiner** wurde für ihre Verdienste als Freiwillige der Kirchgemeinde Biel ausgezeichnet: mit Pergament, Siegel und königlichem Schwertschlag auf die Schulter. Das Zvieri in der Suteria versetzte uns dann wieder in die Gegenwart.

MARTINA GENGE



VORANZEIGE

Interkonfessionelles Afrikafest Biel

Samstag 9. September 2023, 10 Uhr bis 22 Uhr

Wo: **Terrasse Stadtkirche** (Ring 2, 2502 Biel)
 Im Programm: Informationen, Begegnungen, kulinarische Spezialitäten, Musik, Projekt- und Marktstände, kulturelle Entdeckungen und einiges mehr!

Neugierig? Lust auf ein Mitmachen? Fragen?
 → noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch



KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Kindertreff Mett

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse.
Basteln, werken, spielen, plaudern, malen
und vieles mehr...
jeden Freitag, 14-17 Uhr (ausser Schul-
ferien)
7. Juli, Wasserspiele & Elterntreff
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Calvintreff Mett

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggelen, Tischtennis, Musik hören oder
einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch, 14-17 Uhr (ausser
Schulferien)
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Nadine Bourban, 079 680 03 56,
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstr. 154
für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4
Jahren. Singen, Spielen, Basteln, Znüni
essen, sich austauschen, Kaffee trinken...
jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr (ausser
Schulferien)
Das Angebot ist gratis und offen für alle.
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

ÖKUMENISCHE
WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER
RELIGIONSUNTERRICHT

ZEN – Kloosweg 22
Donnerstag, 6. Juli, 15-16 Uhr
Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder aufgepasst

Sommerangebote
in den Ferien!

Die Sommerangebote sind für alle Kinder
der 1.-6. Klasse sowie für Kinder unter
7 Jahren mit einer erwachsenen Begleit-
person offen.

Baden im
Strandbad Nidau

Dienstag, 11. Juli und
Mittwoch, 16. August
Treffpunkt: 11 Uhr Calvinhaus
Rückkehr: 17 Uhr Calvinhaus
Anmeldung bis spätestens 7. Juli
schicken/bringen an Nadine Bourban,
Wytttenbachhaus, Jakob-Rosiusstrasse 1,
2502 Biel, per Mail an nadine.bourban@
ref-bielbienne.ch oder per WhatsApp an
079 680 03 56

BILDUNGSKIRCHE



Kochkunst aus aller Welt

Rückblick und Ausblick

Die Vielfalt feiern

Auf unseren Flyern steht jeweils dieser Satz: «Gastfreundschaft in den Küchen der Welt ist der magische Ort, wo aus Fremden Freunde werden.» Man könnte sagen, er ist die Quintessenz dessen, was wir mit der Kochkunst aus aller Welt erreichen möchten: Neugier wecken, Berührungsängste abbauen und Fremde(s) nicht als beängstigend oder gar bedrohend erleben, sondern als bereichernd. Die Vielfalt dieser Erde ist nicht dadurch entstanden, dass sich immer wieder Gleiche mit Gleichen verbunden haben, sondern ganz im Gegenteil durch immer neue Kombinationen. Und erst diese Vielfalt macht unser Leben bunt, spannend und immer wieder neu. Wir lernen verschiedenste Menschen und Länder kennen und schätzen, hören von Traditionen, die wir nicht kannten oder stellen fest: anderswo ist vieles ganz ähnlich wie bei uns. Man feiert, man trauert, man lacht, isst, streitet, tanzt ... Das meiste davon rund um einen Tisch, gemeinsam mit anderen.

Herzlichen Dank!

Wir möchten an dieser Stelle ganz herzlich danken:
• Unseren treuen Freiwilligen, die sich jedes Mal auf neue Köchinnen oder Köche einstellen, unbekannte Menus kochen helfen, Tisch decken, servieren und abwaschen.
• Den Köchen und Köchinnen aus aller Welt, die bereit sind, sich auf das Abenteuer einzulassen, für so viele fremde Menschen zu kochen und aus ihrem Land zu erzählen. Das braucht Mut und ist nicht selbstverständlich.
• Unseren Gästen, die sich – z. T. seit vielen Jahren – immer wieder aufs Neue überraschen lassen und dem Fremden mit offenem Geist und Herz begegnen. Ganz besonders freuen wir uns, wenn Familien mit Kindern kommen und die Kleinen ihre Teller bis auf den letzten Krümel leer essen. Das ist das grösste Kompliment.

Nadine zieht weiter

Im Jahr 2021 haben Nadine Bourban und Maria Ocaña gemeinsam die Leitung Kochkunst aus aller Welt von Inés Cánepa übernommen. Nach über fünfzehn Jahren bei der Reformierten Kirche Biel zieht Nadine mit einem lachenden und einem weinenden Auge weiter: «Die Koordination des Mittagstisches «Kochkunst aus aller Welt» war jedes Mal eine aufregende und bereichernde Erfahrung: ein unbekanntes Menu zu kochen, die Mengen für bis zu 80 Gäste zu berechnen, das Quiz über das Land sowie das Interview mit dem Koch oder der Köchin vorzubereiten ... Und das Ergebnis? Spannende kulinarische Erlebnisse, ein immer motiviertes und aufgestelltes Helfer*innen- Team, funkelnde Augen und viele herzliche Lächeln und Dankeschöns.»

Ihre Geschmacksnerven, liebe Gäste, werden sich weiterhin entfalten können! Maria Ocaña und das Team Kinder, Jugend und Familie werden diesen Mittagstisch zusammen weiterführen.

Ganz wichtig:

Da das Paulushaus ab Juli 2023 für eine Sanierung geschlossen ist, wird die «Kochkunst aus aller Welt» vorübergehend im Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1, stattfinden.
Nächste Daten im Wytttenbachhaus:
30. August – Kochkunst aus der Ukraine
25. Oktober – Land noch offen

Köch:innen gesucht

Falls Sie selbst aus einem anderen Land kommen oder jemanden kennen, die/der gerne einmal für Gäste kochen möchte, melden Sie sich unter buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch.

Ein ganz herzliches Dankeschön an euch, liebe Gäste, für eure Neugier und eure Präsenz.

NADINE BOURBAN UND MARIA OCAÑA

Auf den Spuren der heiligen Verena

Am Auffahrtswochenende haben sich 24 Jugendliche der 5. und 6. Klasse aus den reformierten und katholischen Kirchgemeinden Biel und Lengnau auf die Suche nach den Spuren der Heiligen Verena in der Verenaschlucht in Solothurn gemacht. Während drei Tagen haben wir im ökumenischen Lager die Legende der Heiligen Verena kennengelernt, ihre Spuren in der Stadt Solothurn entdeckt, die Schlucht erkundet, mehr über Heilkräuter und ihre Wirkung erfahren und selbst Salben her-

gestellt. Auch der Spass kam nicht zu kurz: beim Stadtspiel in Solothurn konnten die Jugendlichen bei einer Art Schnitzeljagd einen süssen Preis gewinnen und am Samstag machten wir zum Lagerabschluss noch einen Ausflug ins Sportzentrum Zuchwil, wo wir ausgiebig gebadet haben. Es war ein schönes Lager mit ausgelassener Stimmung, wo viel gespielt, gelacht und gesungen wurde. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

JASMIN GONÇALVES, JUGENDARBEITERIN



Konfirmation am 4. Juni in der Stadtkirche



Lovis Fahrni, Levi Gerber, Alma Huber, Aliena Jampen, Eline Kämpfer, Tobias Kilchhofer, Thierry Murbach, Calie Poltera, Zoé Richard, Sophie Schwab, Yul Trüb, Anna Weber, Saira Wörle; mit Pfrn. Rahel Balmer, Nadine Bourban und Pfrn. Heidi Federici Danz

Konfirmation am 11. Juni in der Pauluskirche



Florian Amsler, Ava Eggli, India Eggli, Vincent Fricker, Emma Rewicki, Gian Rindlisbacher, mit Pfrn. Rahel Balmer und Pfrn. Heidi Federici Danz

Konfirmationen zum Thema:
Wie wir die Welt sehen

Wir feierten zwei schöne Konfirmationen in der Stadtkirche und der Pauluskirche. Wir erlebten gemeinsam einige sehr berührende Momente, als alle gemeinsam mit «Slipping through my fingers» von Abba das Erwachsenwerden, die Ablösung von den Eltern und deren Trauer besangen. Auch der rituelle Konfakt mit Salbung bildete einen Höhepunkt, bei welchem wir mit ihrem selbst gewählten Konfpruch für die Konfirmand*innen um Gottes Segen baten. Auffällig oft hörten wir dabei folgenden Spruch: «Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir.» So entdeckten wir anhand ihrer Wahl des Konfpruches manchmal ganz fasziniert nochmals neue Seiten an den Jugendlichen. Diese zeigten sie uns auch anhand ihres Konfthemas «Wie wir die Welt sehen». Dabei stellten sie fest: Wir sehen

die Welt alle etwas anders. Manche kritisch, andere freudig entdeckend, wieder andere sehen schwarz für unseren Planeten. Einige sehen aber auch den glitzernden Zauber der Welt. Enttäuscht äusserten sie sich zur Entwicklung der Welt, zum Egoismus der Erwachsenen, die wenig zur Erhaltung der Welt beitragen würden. Niemand hätte sie darauf vorbereitet, sich für diese Welt einzusetzen. «Wer wird uns sagen, was richtig ist?» Aber auch ihre Dankbarkeit für ihre Familien und Freund*innen, für ihre Ausbildungschancen und andere Lebensgeschenke war sichtlich spürbar. Ich bin gespannt, wie sich diese 19 jungen Menschen entwickeln und was wir von ihrer Weltsicht noch hören und spüren werden.

RAHEL BALMER

TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 4. Juli, 12 Uhr, Mettstr. 154
 Anmeldung bis Montagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Sekr. Calvinhaus, 032 341 88 11

SeniorInnen-Café
Jeden Freitag, 9-11 Uhr, Solothurnstr. 21
 (ausser während den Schulferien)
 Möglichkeit für Begegnung und Austausch
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

KLANG

Seelenklänge Klangmeditation
 Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen
Dienstag, 4. Juli, 18.45-19.15 Uhr,
Stadtkirche, Ring 2
 Pascale Van Coppenolle, Orgel,
 Stephanos Anderski, Obertongesang
 Eintritt frei, Kollekte

Zäme singe – eifach so
Donnerstag, 6. Juli, 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Leitung: Hans Gantner
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

BEWEGUNG

Wytta-Fit
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und
14.30-15.30 Uhr (ausser Schulferien)
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Bewegung, Spass, Beisammensein,
 Gleichgewicht, Koordination, Kraft,
 Ausdauer.
 Leitung und Kontakt: Lucia Gobat,
 032 373 42 83

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr
 (ausser während den Schulferien)
Calvinhaus, Mettstr. 154
 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

MEDITATION

Meditatives Morgengebet
Ohne Anmeldung,
jeden Mittwoch
von 7-7.30 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
 Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang und Stille.
 Kontakt: Pfarrerin Ruth Schäfer,
 079 821 31 75



Meditation am Montag
Montag, 3. | 17. Juli, 19-ca. 21 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
 Sitzen und gehen im Schweigen. Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille. Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen:
 Theo Schmid, 032 341 81 24,
 thschmid@swissonline.ch



GESPRÄCH

Turmtreff
Dienstag, 4. Juli, 19 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Irène Moret, 079 512 13 46

Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 5. Juli, 9.30-11 Uhr
Salomegasse 15, Biel
 Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen des Wirtschaftswachstums und möglicher Alternativen. Immer am ersten Mittwoch des Monats. Neue InteressentInnen, die u.a. auch die thematische Stossrichtung mitbestimmen möchten, sind jederzeit willkommen. Wer neu zur Gruppe stossen möchte, bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

Atem-gesteuerte Bewegungs-Meditation im Vingelzer Strandbad
 Einführung in die Bewegung des Schmetterlings:
Freitag, 30. Juni von 9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosius 1, grosser Saal

Daten: Mittwochmorgen, 5. | 12. | 26. Juli | 2. | 9. | 16. August, 7-7.45 Uhr:
 Der Schmetterling, Atemgesteuerte Bewegungs-Meditation, im Strandbad Vingelz, kleine Matte. Anschliessendes Bad im See, je nach Lust, bequem, in Schichten gekleidet, Trinkflasche, Badezeug. Kosten: Kollekte.
Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann, 076 575 87 26, Coach für Stabilisierung und Veränderung, Berater in Stressregulation und Burnout-Prävention, Trainer für Bewegung aller Art / Ursprüngliches Gehen.



BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 4. Juli, 9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Kontakt: Marianne Kaiser, 032 341 20 48

Die güldne Sonne voll Freud und Wonne bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht.

EV. REF. GESANGBUCH NR. 571

...UND AUSSERDEM

Teuflische Allmacht

Über die christlichen Wurzeln des modernen Antisemitismus und Antizionismus



Montag 3. Juli, 20 Uhr,
Pfarrzentrum Bruder Klaus,
Alfred-Aebi-Strasse 86

Vortrag und Gespräch mit Tilman Tarach

Der Jurist und Autor Tilman Tarach beschreibt in seinem neuesten Buch eine Kontinuität: Anhand historischer Ereignisse stellt er die scharfe Trennung von christlichem Judenhasse und modernem Antisemitismus in Frage und bemängelt dies als Lücke in der Schoah-Forschung. Die Nähe des traditionellen christlichen Judenhasse zum modernen eliminatorischen Antisemitismus wird in der deutschen Antisemitismus-Debatte, so seine Analyse, noch immer verschleiert. Tilman Tarach ruft vergessene Ereignisse in Erinnerung und präsentiert bisher unbeachtete historische Zeugnisse, die Wesen und Wirkmächtigkeit des christlichen Antisemitismus eindrücklich aufzeigen. Nur vor der Hintergrundfolie alter judenfeindlicher Vorstellungen, die bereits im sogenannten Neuen Testament angelegt sind, konnte der Vernichtungsantisemitismus der Nationalsozialisten entstehen. Auch heute ist die Gefühlswelt von Antisemiten und Antizionisten wesentlich von diesen unbewussten christlichen Mustern geprägt.

Moderation: Eberhard Jost, Theologe, Sozialarbeiter

Kollekte

Veranstalter: Römisch-katholische Kirche Seeland, Pastoralraum Biel – Pieterlen, Jüdische Gemeinde Biel, Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft Biel, BabelKultur Zürich

Kontakt: eberhard.jost@kathseeland.ch, 032 387 24 12



BIEL EXTRA – INSPIRATION FÜR'S NÄCHSTE MAL ODER SCHNEE VON GESTERN?

Zeit für den Genuss Sommer, Sonne, Ferien und ein Tag am Meer

Liebe Leser:innen

Endlich ist es wieder soweit. Es ist Sommer und ich geniesse es, wieder öfter draussen zu sein, z.B. am Bielersee. Ich mag das Seeufer in der Nähe vom Strandbad Nidau. Sonntags sieht man dort Leute, die grillieren, sich unterhalten oder einfach faul im Gras liegen und die Seele baumeln lassen. Ein paar Wochen noch und dann beginnen auch meine Sommerferien. Der Nachmittag, den auch ich am See verbringe, gibt mir einen Vorgesmack auf mein Reiseziel an der Ostsee: Stralsund und die Insel Rügen. Obwohl ich das Seeland sehr mag, zieht es mich einmal im Jahr dorthin - in die Weite, ans Meer. Da oben kann ich entspannen, einfach nur auf 's Meer schauen, seinem Rauschen lauschen. Ich freue mich auf diese Zeit, werde gleichzeitig aber auch ein wenig sentimental.

Ich erinnere mich an einen Song von der Hip-Hop-Gruppe «Die Fantastischen Vier»: Ein Tag am Meer. Lang lang ist's her. Damals vor über 20 Jahren durfte dieser Song auf keiner Theolog:innenparty fehlen. Zu Hause angekommen, krame ich die Doppel-CD «Heimspiel», eine Live-Aufnahme hervor. Der Song ist immer noch gut. Musik und Text gefallen mir. Es geht um 's Geniessen, um Lebenslust, um Lebensenergie, die durch uns durchfliesst, um Harmonie, um das Sein im Hier und Jetzt. Die Band hat viel verstanden. Neben den alltäglichen Mühen,

der Arbeit und den Sorgen, geht es schliesslich auch um Regeneration und um Lebensfreude: Den Genuss der Natur, den Genuss des Meers.

Der biblische Weisheitslehrer, der sog. Prediger, wusste auch um solche Genusszeiten. Er empfiehlt, die kleinen Freuden des Alltags zu geniessen und in ihnen die Güte Gottes zu erkennen: «Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinen Mühen, das ist eine Gabe Gottes.» (Prediger 3,13)

Nun ja, die Mühen möchte ich in den Ferien vergessen... Aber auf eine Ostseescholle und auf ein Störtebeker-Bier freue ich mich schon jetzt!

CAROLIN WEIMER, PFARRERIN



Ein Tag am Meer

Du atmest ein, du atmest aus
 Dieser Körper ist dein Haus
 Und darin kennst du dich aus
 Du lebst
 Du bist am Leben
 Und das wird dir bewusst
 Ohne nachzudenken
 Nur aufgrund der eigenen Lebenslust

Du spürst die Lebensenergie
 Die durch dich durchfliesst
 Das Leben wie noch nie in Harmonie und geniesst
 Es gibt nichts zu verbessern
 Nichts was noch besser wär'
 Ausser dir im Jetzt und Hier
 Und dem Tag am Meer

Songtext in Auszügen von «Ein Tag am Meer», Die Fantastischen Vier, Album Heimspiel, 2009.

«Das Leben singen»



den viele Herzen berührt. Pfarrerin Ruth Schäfer und der Chorleiterin Rebecca Zimmermann ist es gelungen, Musik und Liturgie in einen wunderbaren Einklang zu bringen. Die gegen hundert Anwesenden dankten es mit grossem Applaus. Ein unvergessliches Erlebnis!

PETRA BURRI

Ja, tatsächlich, besungen wurde das Leben, unser Leben in dieser herausfordernden Zeit. Unser Leben mit seinen Freuden und Sorgen, mit all seinen Gefühlen und der Sehnsucht nach Heil und Frieden. Im Rahmen der Vespere in der Stadtkirche brachte der Chor Cantus Cordis (Gesang des Herzens) Vertonungen von Psalmen in unterschiedlichsten Stilrichtungen zum Klingen. Vom tragenden gregorianischen Sprechgesang bis zur zeitgenössischen Vertonung von Psalm 23 von Bobby McFerrin spannten die Sänger:innen den musikalischen Bogen. A capella die einen Psalmen, begleitet die anderen durch die Pianistin Roumiana Kirtcheva: Die uralten Bibel-Texte begannen zu leben und in unsere heutige Zeit zu sprechen – auch dank der eingeflochtenen kurzen, gesprochenen Psalm-Meditationen. An diesem heissen Sonntag-Abend, im kühlen, weiten Raum der Stadtkirche, wur-

Weitere Aufführung:
Samstag, 23. September, 19 Uhr
Kirche Nidau

Singst du mit?

... unser Name ist Programm. Freude am gemeinsamen Erarbeiten, Singen und Auf-führen geistlicher Lieder und sakraler Werke aus verschiedenen Epochen, eine professionelle Chorleitung und eine tragende Gemeinschaft. Der Chor freut sich über Verstärkung im Sopran, Tenor und Bass – willkommen zum Schnupper-Singen!

Proben sind jeweils dienstags (vierzehntägig) 20h-22h im Saal der Pfarrei Bruder Klaus, Biel.

Auskunft: Rebecca Zimmermann, rebecca@altessschulhaus.ch, 078 813 11 98
 Petra Burri, peburri@hotmail.com, 032 535 00 20

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel, 079 234 91 65.
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfr. Dal Molin Jacques
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 133 62 55
jacques.dalmolin@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch
(im Studienurlaub von Juli-September)

Pfrn. Schäfer Ruth
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Weimer Carolin
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 327 04 44 | 079 194 08 75
carolin.weimer@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Affolter Stefan (Vertretung von Pfr. Laux Juli-September)
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

Van Coppenolle Pascale, Stadtkirche
076 502 61 36
pascale.vancoppenolle@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Malik Nünlist
malik.nuenlist@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Dr. Schäfer Ruth, 079 821 31 75
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch



FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Genge Martina, 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENSTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wyttbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Hebeisen Klaus, **Leitung Hausdienste**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 845 10 49
klaus.hebeisen@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen

Schutzbach Nik, **Pauluskirche**
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 128 11 07
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHEN

Süden | Mett-Madretsch
03. 07. - 07. 07. Ruth Schäfer
10. 07. - 09. 07. Jacques Dal Molin
17. 07. - 16. 07. Jacques Dal Molin
24. 07. - 23. 07. Jacques Dal Molin
31. 07. - 30. 07. Jacques Dal Molin

Norden | Stadt-Bözingen
03. 07. - 02. 07. Rahel Balmer
10. 07. - 09. 07. Philipp Koenig
17. 07. - 16. 07. Philipp Koenig
24. 07. - 23. 07. Philipp Koenig
31. 07. - 30. 07. Philipp Koenig

Renovation Paulushaus

Vom 1. Juli 2023 während ca. 2 Jahren wird das Paulushaus renoviert.

Die Pauluskirche und das Paulushaus sind während dieser Zeit geschlossen und die Angebote und Gottesdienste finden in den anderen Kirchgemeindehäusern und Kirchen statt.

CHRONIK

Bestattungen (alphabetisch)
• Bethli Beyeler-Schneider, geb. 1933, Altersheim Büren
• Annemarie Geissbühler-Lanz, geb. 1927
• Margrit Lanz-Leutwyler, geb. 1926, Vivale Lindenhof, Orpund
• Christoph Minder, geb. 1944, A.-Schöni-Strasse 54
• Ruth Mürner-Neidhard, geb. 1941, Unterer Quai 92
• Erika Roth-Zürcher, geb. 1944
• Karl Heinz Roth, geb. 1933
• Walter Schneider, geb. 1928, Untergasse 64, dann Residence Au Lac
• Walter Sonderegger, geb. 1927, Residence Au Lac
• Alfred Stäubli-Glaus, geb. 1926
• Ines Tschanz-Novarina, geb. 1931, Pflegeheim Im Fahr, Brügg
• Yvonne Zaugg-Bühler, geb. 1933
• Francesca Zingg-Cordi, geb. 1935, Gottstattstr. 55

Taufe
• Alexander Frederik Giger, geb. 2021
• Ibrahim Kosi, geb. 1991
• Lionne Rodrigues, geb. 2020
• Sophie Schwab, geb. 2007
• Aliena Jampen, geb. 2007
• Emma Rewicki, geb. 2007

KOLLEKTEN

• 07.05. Die dargebotene Hand CHF 277.00
• 14.05. Beratung sans Papiers CHF 383.00
• 18.05. Mission 21 CHF 204.05
• 21.05. Bafut CHF 252.00
• 28.05. Pfingsten / Projekt Synodalrat CHF 571.75



GESCHICHTE DES GELINGENS

Verein Aktion Not lindern: gegründet um zu helfen – seit 1987

Jedem und jeder von uns kann es passieren. Ohne Selbstverschulden rutschen wir unverhofft in eine finanzielle Notlage! Aus dieser Negativspirale herauszu-finden, ist nicht immer einfach und bedarf oft externer Hilfestellung.

Wenn die öffentlichen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, beginnt die Unterstützung durch den Verein. Das Ziel und oberstes Gebot: Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, damit die bedürftigen Menschen wieder auf eigenen Beinen stehen können. Nachhaltig gesehen, die beste Lösung.

Das Engagement:

«Wir wollen Menschen, die in Not geraten sind, finanziell unter die Arme greifen, meist mit finanziellen Mitteln. Wir stehen diesen Menschen verständnisvoll bei und helfen mit, damit sie sich aus ihrer Notlage selbst befreien können – und dies auf unbürokratische Art», so Frau Michaela Müller, Vorstandsmitglied des Vereins.

Wer wird unterstützt?

«Unabhängig von Konfession, Nationalität, Sprache und politischer Einstellung helfen wir Kranken, Betagten, Jugendlichen, Alleinerziehenden, Kindern armer Eltern, Arbeitslosen und Behinderten, aber auch Menschen, die auf Hilfe in vorübergehenden Notsituationen angewiesen sind.»

Wie wird geholfen?

- Bezahlen von Rechnungen (es wird kein Geld direkt an die Bedürftigen ausbezahlt)
- Zinsloses Darlehen
- Beratungen: Adressen z. B. für Arbeitssuche, Weiterbildung, usw.

Wirkungskreis: Region Biel/Seeland!
Der Verein ist politisch und konfessionell unabhängig.

Der Vorstand prüft jedes an ihn gestellte schriftliche Gesuch um Unterstützung an den monatlichen Sitzungen.
Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und agieren nach den Grundsätzen der Transparenz, Toleranz und Solidarität für Menschen in Not.
Finanziert durch Mitgliederbeiträge, Spenden und Legate.
Jährlich werden bis zu 130 Fälle behandelt.

Spendengelder werden bis zu beinahe 100% ausgeschüttet!

Weniger als 3% der Spendengelder werden für die Administration wie Webseite und Versandgebühren verwendet, d. h. fast jeder gespendete Franken kommt direkt den Bedürftigen zugute!

Dankeschön einer alleinerziehenden Mutter:

«Ich weiss nicht wie ich meine Freude,

meine Erleichterung und meine Dankbarkeit Ihnen gegenüber in Worte fassen soll. Wie ich Ihnen schon am Telefon gesagt habe: Sie machen Ihrem Namen »Aktion Not Lindern« alle Ehre!
Ich war ratlos und steckte in einer Notsituation, und schon eine Woche nachdem ich mich bei Ihnen gemeldet habe, konnten Sie mir diese Last abnehmen und mir helfen. Vielen herzlichen Dank!
Dieser finanzielle Engpass war eine schlimme Erfahrung für mich, denn als

Mutter leidet man doppelt in so einer Lage.
Ich hoffe auch sehr auf eine positive Weiterentwicklung, um all meine Energie in meine Ausbildung hineinbringen zu können, um mir somit den Weg in eine finanzielle Unabhängigkeit zu vereinfachen.»

RITA JAGGI

Die Zitate stammen alle aus:
www.aktionnotlindern.ch
IBAN: CH87 0900 0000 2508 4795 2



IMPRESSUM

Redaktionsteam Juli

Claudia René, Stv. Redaktion
032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Ruth Schäfer, 079 821 31 75
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Noël Tshibangu, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

Rahel Balmer, 079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Carolin Weimer, 079 194 08 75
carolin.weimer@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für August 2023
Donnerstag, 6. Juli 2023